



SPAZIERGÄNGE IN PONT-AVEN

Auf den Spuren von Paul Gauguin

Pont-Aven ist dank der École de Pont-Aven und der vielen Maler, die die Stadt berühmt gemacht haben, weltweit bekannt: Gauguin, Émile Bernard, Paul Sérusier, Charles Filiger, Maxime Maufra, Henry Moret und Ernest de Chamailard. Die Stadt war Inspirationsquelle für viele verschiedene Malstile, vom Synthetismus von Félix Jobbé-Duval bis zum Impressionismus von Maxime Maufra. Ab 1865 ließ sich eine kosmopolitische Künstlerkolonie in Pont-Aven nieder, und die dort arbeitenden Maler prägten die Kunstwelt nachhaltig. Erst nach 1886 gingen Gauguin, Bernard und Sérusier mit der Stadt in die Geschichte ein, als sie eine neue, heute weltberühmte Kunstbewegung schufen: die Schule von Pont-Aven, die als Grundlage der modernen Kunst gilt. Auch heute noch ist die Stadt eine unerschöpfliche Inspirationsquelle für Künstler. Die charmante Stadt verbindet die Schönheit ihrer Natur mit ihrer kulturellen Tradition und dem heutigen künstlerischen Schaffen.

PAUL GAUGUIN

Gauguin war 38 Jahre alt, als er sich unter dem Einfluss der Impressionisten und vor allem Pissarro entschied, sich ganz der Kunst zu widmen. Materielle Schwierigkeiten führten ihn 1886, als er noch „nur ein Impressionist“ war, nach Pont-Aven. Er kam auf Anraten von Jobbé-Duval nach Pont-Aven, in dieses „kleine, billige Loch“. Wie sein impressionistischer Lehrer Pissarro war Paul Gauguin empfänglich für die Wirkung des Lichts auf Landschaften. Von 1886 bis 1894 hielt sich Paul Gauguin mehrmals in Pont-Aven und Le Pouldu auf, bevor er das französische Mutterland endgültig verließ und nach Tahiti sowie später nach Hiva Oa, einer der Marquesas-Inseln, ging, wo er 1903 starb.



JULIA GUILLOU, DIE GUTE GASTGEBERIN

Julia Guillou erwarb das Hôtel des Voyageurs, in dem sie 1871 angestellt war. Die „gute Gastgeberin“ empfing in ihrem Etablissement die „akademischen“ Maler oder auch „die Amerikaner“, wie die Mitglieder dieser kosmopolitischen Künstlerkolonie üblicherweise genannt wurden.

MARIE-JEANNE GLOANEC

Sie eröffnete ihre bescheidene Pension im Jahr 1860 (heute Maison de la Presse). Die Enge der Räumlichkeiten mag erstaunen: Wo lebte die „Künstlerkolonie“? Zum größten Teil in Privatwohnungen. Doch in dieser Pension trafen sich die „Revolutionäre“, wie die Maler der Impressionisten und später die Maler, die um Paul Gauguin die Schule von Pont-Aven bildeten, genannt wurden. Nach dem Verkauf der Pension im Jahr 1891 eröffnete sie das Hotel Gloanec, in dem Gauguin 1894 lebte.



DER HAFEN (40 min)

Machen Sie einen Spaziergang entlang des Hafens, der im 18. Jahrhundert eine Quelle des Wohlstands für die Stadt darstellen. Der Hafen war eine Inspirationsquelle für viele Maler. Entdecken Sie die Überreste der alten Mühlen. „Pont-Aven“, eine Stadt von Renommee, mit 14 Mühlen und 15 Häusern.

LE BOIS D'AMOUR (Liebeswald) (45 min)

Der Bois d'Amour trägt seinen Namen zu Recht: So viele Maler kamen früher gerne hierher, um ihrer künstlerischen Fantasie freien Lauf zu lassen, und auch heute noch sind viele von der Schönheit des Ortes begeistert.



LA PROMENADE XAVIER GRALL (10 min)

Dieser 1985 auf einer kleinen Insel angelegte Fußgängerweg verläuft entlang des Flusses Aven. Die Promenade ist nach dem berühmten Dichter, Journalisten und Schriftsteller Xavier Grall benannt, der in Pont-Aven lebte.



DAS STADTZENTRUM (30 min)

Das Stadtzentrum von Pont-Aven wurde um die Brücke über den Fluss Aven herum gebaut. Gleich daneben befinden sich mehrere Orte, an denen sich Gauguin und seine Freunde gerne aufhielten: die ehemalige Pension Marie-Jeanne Gloanec, heute das Maison de la Presse, das ehemalige Hotel Gloanec, heute das Hotel-Restaurant „Les Ajoncs d'Or“, sowie das Hotel des Voyageurs von Julia Guillou, das heute Gemäldegalerien beherbergt.



DIE KAPELLE VOB TRÉMALO (1 heure)

Das berühmte Kruzifix aus polychromen Holz inspirierte Gauguin zu „Der Gelbe Christus“. Mit dem Auto ist die Kapelle in 5 Minuten leicht zu erreichen. Die Kapelle ist täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.

- 1 Touristenbüro
- 2 Die Ty Meur Mühle
«Les Lavandières»
- 3 Théodore-Botrel-Platz
«La danse des quatre bretonnes»
- 4 Gauguin und die Welt
- 5 Der Hafen
«La crique en face du port»
- 6 Das historische Mosaik von Pont-Aven
- 7 Hôtel Gloanec
- 8 Hôtel des Voyageurs Julia Guillou
- 9 Die Brücke und «La Pension Gloanec»
- 10 «L'atelier du Lezaven»
- 11 Galettes in Pont-Aven
- 12 Die Xavier-Grall-Promenade und die alten Waschwäuser
- 13 Le bois d'Amour
«Le Talisman»
- 14 Le moulin neuf
«Baignade au bois d'amour»
- 15 Hôtel de la Poste
«Les dindons»
- 16 Die Trémalo-Kapelle



DIRECTION
 RN165
 CONCARNEAU
 QUIMPER

DIRECTION RN165
 SCAËR
 BANNALEC

DIRECTION D783
 CONCARNEAU
 TRÉGUNC
 NÉVEZ

DIRECTION D783
 RIEC-SUR-BÉLON
 QUIMPERLÉ

LEGENDE

- Tourismusbüro
- Postamt
- Rathaus
- Mediathek
- Kirche oder Kapelle
- Musée de France
- Gezeitenmühle
- Fahrradweg (V5/45)
- Jachthafen
- Toiletten
- Parkplatz
- Wohnmobilstellplatz
- Bus und Reisebusparkplatz

MUSÉE DE PONT-AVEN

Erleben Sie ein unvergessliches Kunsterlebnis im Herzen der Stadt der Maler! Das Musée de Pont-Aven bietet einen neuartigen, lebendigen und bereichernden Besichtigungsparcours für die ganze Familie. Mehr als 200 Werke lassen Sie in die Ästhetik der berühmten „École de Pont-Aven“ eintauchen. Der Parcours wird mehrmals im Jahr erneuert und zeigt Werke von Paul Gauguin, Émile Bernard, Paul Sérusier und anderen Künstlern der „École de Pont-Aven“.